

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
 Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des  
 Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite  
 Millimeterzeile 6 Kpf.; im Tertium die 38  
 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Kpf.  
 :: Anzeigenschluss: 10 Uhr vormittags. ::  
 :: Zur Zeit ist Preisklasse Nr. 5 gültig. ::

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM  
 mit Zustagen; einzelne Nummer 10 Kpf.  
 :: Gemeinde-Verbands-Otkonto Nr. 3 ::  
 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403  
 :: Postfachkonto Dresden 125 48 ::

Nr. 26

Dienstag, am 1. Februar 1938

104. Jahrgang

## Aus der Heimat und dem Sachsenland

**Dippoldiswalde.** Seit vergangener Nacht ist die Temperatur wieder wesentlich angestiegen. Am 10 Uhr waren 8 Grad Wärme. Allgemein rechnet man den Hochwinter von Mitte Januar bis Mitte Februar. Die erste Hälfte dieser Zeit ist vorüber und sie war diesmal ganz abnorm mild. Schnee haben wir nur in Schauern zu sehen bekommen. In tollem Wechsel folgte warme Luft kälteren Luftmassen, unter 5 Grad Kälte ist die letzten 15 Tage das Thermometer aber nie gesunken.

— Der Führer des Sturmes 18/178, Sturmführer Hoffmann, ist zum Obersturmführer befördert worden.

— Nach Bekanntgabe des Baubeauftragten gingen an Spenden für das WJW aus dem Kreise Dippoldiswalde ein: je 10 RM. von den Kriegerkameradschaften Reinholdshain und Preßschendorf, von Paul Kreuzer, Delsa, Ray Hillig, Seifersdorf, 12,10 RM. von Tröger, Bärenburg, je 50 RM. von Anton Künstler, Delsa, Dr. Burchardt, Altenberg, und Sparkasse Altenberg, je 100 RM. Louis Schmidt, Dippoldiswalde, und Firma Herbert Kohl, Glasbütte, 200 RM. Firma W. W. Kiehling, Glasbütte.

**Glashütte.** Gelegenheit eines Film- und Vortragsabends der hiesigen Zweigstelle des Dresdener Tiersehvereins wurde den Zuhörern und Tierfreunden "Vögel", die einzige jagdbare Wölsin der Welt, vorgeführt. Sein Besitzer, der ehemalige aus Kärnten stammende österreichische Postbeamte Rudolf Knapp stellte sie vor. Alle Zerstörer folgten den schlichten, humorvollen und feisenden Schilderungen des von Kind auf mit Tieren verbundenen Mannes. Knapp, der vor dem Kriege Gendarm in Bosnien war, hat dieses Tier als Junges aus einer Höhle im bosnischen Karst geholt. Mit diesem Tiere gelang ihm eine Erziehung, die ihresgleichen sucht. Das Tier folgt seinem Herrn aufs Wort. Während Knapp die mit unendlicher Geduld vorgenommene Erziehungsarbeit erzählte, lag die Wölsin auf einem Tisch des Podiums. Als sie den Rachen auf, dann kam ihr prachtvolles, starkes Gebiß zum Vorschein. Eine Lichtbildreihe war den Ausführungen Knapps vorausgegangen, einige Filme beschloßen den Abend.

**Dresden.** In einem Grundstück auf der Josefsstraße wurden eine Ehefrau und ihr dreijähriges Kind mit durchschnittenen Pulsadern aufgefunden. Die Tat wurde noch rechtzeitig entdeckt, so daß die beiden Personen, wenn auch mit großem Blutverlust, nach dem Rudolf-Hef-Krankenhaus gebracht werden konnten. Nach den Ermittlungen der Mordkommission liegt Mord- und Selbstmordversuch auf Grund ehelicher Zwistigkeiten vor.

**Pirna.** Am Montagvormittag fuhr ein Motorrad mit Beiwagen, von der Basteifstraße kommend, gegen einen Eisenmast an der Wesselnbrücke in Copitz. Der Lenker des Rades wurde mit dem Kopfe gegen den Eisenmast geschleudert und war auf der Stelle tot. Der im Beiwagen sitzende Mitfahrer wurde herausgeschleudert, blieb jedoch unverletzt, während der Sozialsfahrer leichte Verletzungen davontrug.

**Buchholz i. E.** Der hiesige Arzt, Dr. med. Jacob, der seit 30 Jahren in Buchholz praktiziert, ist plötzlich gestorben. Seit 1912 war er Schularzt, seit 1919 Leiter des Erholungsheims des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Annaberg. Vor drei Jahrzehnten gründete er in Buchholz die erste Sanitätskolonne vom Roten Kreuz im Erzgebirge. Als Kreiskolonnenführer nahm er die Neugliederung der Roten-Kreuz-Bewegung im Obererzgebirge vor. Am Weltkrieg nahm er als Stabsarzt beim Inf.-Reg. 133 teil. Dr. Jacob war Inhaber zahlreicher Zivilverdienst- und hoher Kriegsauszeichnungen.

**Reichenbach i. B.** Schüler sammeln für das Ehrenmal. In der hiesigen Albert-Schule wurde von NSDAP-Kreisamtsleiter Rektor Laue, Plauen, in Gegenwart von Vertretern der Partei, der Stadt und der Schulbehörde eine Ehrenhalle geweiht. An der Gestaltung dieser Weibestätte, die unter dem Leitgedanken „Das ewige Deutschland“ durchgeführt wurde, haben sich außer der Stadtverwaltung durch Bilderspenden auch Lehrer und mit dem finanziellen Ertrag von Altmaterialsammlungen die Schüler beteiligt. Die Aus schmückung weiterer Säule und Treppenaufgänge dieses Schulgebäudes ist dem Wehrgedanken, dem Kolonialgedanken usw. gewidmet. Auch das Heimatwerk Sachsen ist in dieser Weise verständlich.

**Vertrauensmänner für Bodenaltertüme.** Nach einem im Sächsischen Verwaltungsblatt Nr. 8 erschienenen Verzeichnis sind für das Jahr 1938 in Sachsen Vertrauensmänner für Bodenaltertüme eingesetzt worden. Für den amtshauptmannschaftlichen Bezirk Dippoldiswalde ist Lehrer Gerhard Müller in Dresden eingesetzt worden.

## Ein Volk hilft sich selbst!

Wieder wie in den Vorjahren treten die Männer der Gliederungen der Partei gemeinsam an, um im Dienste des Winterhilfswerkes des Deutschen Volkes ihren Beitrag zur Durchführung dieser großen Aktion zu leisten.

Am 5./6. Februar 1938 steht das ganze Volk auf die nationalsozialistischen Kampferbände der SA, SS und des NSKK, die im alten Geiste der gemeinsamen Kampfzeit und in aufrichtiger Verbundenheit ein Vorbild der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft geben.

Führer und Männer der Gliederungen, erweist Euch auch in diesem Jahre des Vertrauens des Volkes und des Führers würdig. Wir wollen wie immer in der vergangenen Zeit auch in diesem Jahre wieder die ersten sein, wenn es gilt, dem Volke ein Beispiel zu geben.

**Der Stabschef** **Der Korpsführer** **Der Reichsführer 44**  
 Schütz Schuler J. Zimmer

## Durchsetzung des Leistungsgedankens

Berufswettkampf und Urlaubsplanung — 6. Tagung der Arbeitskammer Sachsen

Die nationalsozialistische Idee ist wie für das Staatswesen auch für das Arbeitsleben zur Realität geworden: Alle Arbeit ist Dienst am Volk. Aus dieser Erkenntnis entsprang der Gedanke des Reichsberufswettkampfes und die nicht weniger bedeutsame Forderung nach planmäßiger Urlaubsgestaltung, auf daß das Ergebnis wieder der Gemeinschaft zugute komme. Beide Fragen standen im Mittelpunkt der sechsten Tagung der Arbeitskammer des Gau Sachsen.

Wie die Wirtschaft über den Berufswettkampf urteilt, zeigte sich in Darlegungen von Hermann Klee, Generaldirektor der Wanderer-Werke, der betonte, daß die Berufserziehung eine Ganzheitserziehung sein muß, wenn die Lösung: Wertarbeit bei preislicher Konkurrenzfähigkeit erreicht werden soll. Erziehung im Sinne der Berufserziehung fordert deshalb Heranziehung der jugendlichen Körper durch den Schutz der Gesundheit, durch Anregung zur Teilnahme am Sport, durch Finanzierung von Stammarbeiterziehungen und Gefolgschaftswohnungen. Man fendet die Frauen in die Haushaltungskurse der DAF, denn schlechte Kost erschwert die Arbeit und unwirtschaftliche Haushaltsführung verteuert die Lebenshaltung. „Schönheit der Arbeit“, Unfallverhütung, Werksfürsorge, „Kraft durch Freude“ und viele andere Möglichkeiten und Wege mehr muß der Betriebsführer nach Maßgabe seiner Leistungsfähigkeit benützen, um die Körper der Schaffenden zu stärken. Die Grundlage der Leistungen jedes ein-

zelnen am Berufswettkampf ist die Einstellung der Befolgshaft zur nationalsozialistischen Weltanschauung. „Proletarische Bestimmung“ führt nicht zur Beteiligung am Berufswettkampf. Die Wertarbeit ist der neue Mutterboden, auf dem ein neues Selbstbewußtsein gedeiht. Der Mangel an Bodenständigkeit wird ausgeglichen durch den Inhalt der Arbeit in der Werkstatt auf dem Boden gefestigter Betriebsgemeinschaft. Betriebsgemeinschaft aber wird nicht zuletzt geschaffen durch Freude am Erfolg, durch Förderung der Sonderbegabung, durch Hervorhebung des schöpferischen Menschens, durch Anerkennung von Leistungen, wobei es nicht auf das Materielle, sondern auf die Art des Gehens ankommt. Eine der wichtigsten Aufgaben ist dabei auch die Schulung der Meister des Wertes, wie es überhaupt auf die Erziehung eines leistungsfähigen Facharbeitertums mit vielseitigem Wissen und Können ankommt, wobei tüchtigen Kameraden durch Spenden oder Zuschüsse die Fortbildung erleichtert werden sollte. In diesem Sinne ist der DAF die Unterstützung ihrer Bestrebungen durch die Wirtschaft sicher.

Der Reichsberufswettkampf hat sich, wie Gauverwalter Berger ausführte, nicht nur zu einem umfassenden Leistungskampf entwickelt (1934 beteiligten sich im Gau Sachsen 38 000 Jugendliche, 1935 bereits 58 000, 1936 waren es 85 000 und 1937 101 000) und damit das Verantwortungsbewußtsein der Jugend erwiefen, sondern er hat auch durch die 1936 eingeführten Auswertungsbo-

## Strophenwetterdienst

Reichsautobahn Dresden—Meerane: Stellenweise Glatteis. Straße wird gestreut. Reichsautobahn Halle—Schleizer Seenplatte: Schnee- und eisfrei. Reichsstraßen: im Flachland Schnee- und eisfrei. Im Gebirge ichtgefrorene Schneedecke. Schneeglätte, Glatteis, Straßen sind und werden gestreut.

## Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

für Mittwoch:

Frischer bis starker westlicher Wind. Schauer. Wenig Temperatur-Anstieg.

Wetterlage: Das kleine Teiltief, dessen Entstehung am Montag über den britischen Inseln zu beobachten war, ist in der Nacht über Mitteleuropa hinweggezogen, wobei es zu mäßiger Schauerbildung kam. Inzwischen ist über dem Meeresraum zwischen Island und Schottland ein neues Tiefdruck-System angekommen, auf dessen Rückseite sich warme subtropische Luft bis weit in den Nordseebereich hinein ausgedehnt hatte. Die beiden Fronten der neuen Zykone haben sich zu einer einzigen Störungfront vereinigt, die heute über Deutschland hinwegzieht. Unser Wetter wird morgen durch die Rückseitenströmung der Front bestimmt.

**25. Gründungstag des ehemaligen Telegraphen-Bataillons 7**  
 Am 1. Oktober jährt sich die Gründung des ehemaligen sächsischen Telegraphen-Bataillons 7, das in Dresden seine Wurzeln hatte, zum 25. Male. Aus diesem Anlaß wird vom 27. bis 29. August eine Gründungs- und Wiederlebensfeier in Dresden abgehalten. Alle ehemaligen Angehörigen des Telegraphen-Bataillons 7 und seiner Feldformationen und der dem Telegraphen-Bataillon 7 hervorgegangenen Truppenanteile, die an der Feier teilnehmen wollen, werden schon jetzt gebeten, ihre Antritts an Kamerad Hans Keschke, Dresden-R. 6, Friedensstraße 23, Fernsprecher 57 068, einzulenden.

## Anton-Günther-Jugendherberge

Die bisherige Jugendherberge Rittersgrün bei Schwarzenberg im Erzgebirge ist zu Ehren des erzgebirgischen Sängers und Dichters auf den Namen „Anton-Günther-Jugendherberge“ getauft worden. Die Jugendherberge besitzt besondere Bedeutung wegen ihrer schönen Lage und ihrem Wert für die Winterlager und als Sommerunterkunft der Hitler-Jugend.

## Lehrgang für Betriebsärzte

Bekanntlich soll am 1. April die Einsetzung der Betriebsärzte beginnen. Um die vom Amt für Volksgesundheit ausgesuchten Ärzte auf ihre umfangreiche Tätigkeit vorzubereiten, führt das Amt für Volksgesundheit gemeinsam mit der Staatsakademie für Rassen- und Gesundheitspflege am 4. und 5. Februar 1938 einen Lehrgang über „Entstehung, Erkennung und Behandlung von Frühchäden“ durch.